



Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945. Seltene Schrägluftbilder der US-Army.

Sonderausstellung im
Stadtmuseum Weimar
im Bertuchhaus

Laufzeit der Sonderausstellung

22.02. bis 31.08.2025

Öffnungszeiten

Di-So, 10-17 Uhr

Stadt Weimar
Stadtmuseum Weimar
Karl-Liebknecht-Str. 5-9
99423 Weimar
Tel.: +49 (3643) 8260-0
Kasse/Wochenenden: (03643) 8260-35
Fax: +49 (3643) 499555
E-Mail: stadtmuseum@stadtweimar.de
Web: stadtmuseum.weimar.de

Luftbilder bereitgestellt vom Geoportal Thüringen, (c) GDI-Th

weimar
Kulturstadt Europas



STIFTUNG
SENDEHALLE
WEIMAR



22.02. – 31.08.2025

Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945. Seltene Schrägluftbilder der US-Army.

Die Luftüberlegenheit war im Zweiten Weltkrieg ein entscheidender Faktor für den Sieg der Alliierten. Während Jagdflieger und Bomberpiloten damals meist im Rampenlicht der Berichterstattung standen, spielten auch die Luftaufklärer eine unverzichtbare Rolle.

Ihre Aufgabe bestand darin, präzise Luftbilder von feindlichen Stellungen, Truppenbewegungen, Industrieanlagen und Städten zu erstellen. Diese Bilder dienten als Planungsgrundlage für Angriffe, die Einschätzung der Stärke des Gegners und die Beurteilung der Schäden nach Bombenangriffen.

Die Arbeit dieser Piloten war gefährlich. Sie waren ständigen Angriffen feindlicher Jäger ausgesetzt und flogen selbst mit unbewaffneten Flugzeugen. Viele dieser Luftaufklärer kamen bei ihren Einsätzen ums Leben.

Um qualitativ hochwertige Luftbilder zu erhalten, waren die Aufklärungsflugzeuge mit speziellen, hochauflösenden Kameras ausgestattet. Sie ermöglichten Aufnahmen in verschiedenen Höhen, mit unterschiedlichen Brennweiten - aber auch aus verschiedenen Blickwinkeln.

Im Gegensatz zu senkrechten Luftbildern, die vor allem zur Erstellung von Karten dienten, lieferten Schrägaufnahmen Informationen über die Topographie sowie den Zustand von Gebäuden und Infrastruktur. Sie bieten uns heute einen faszinierenden Einblick in das Leben in dieser Zeit.

In der Sonderausstellung „Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945“ werden erstmals einzigartige Schrägluftbilder aus einer Befliegung vom 19. Mai 1945 als großformatige Drucke öffentlich gezeigt. Sie zeigen das nördliche Weimar aus ungewöhnlicher Perspektive und bringen damit den damaligen

Zustand der Stadt wieder zurück ins Bewusstsein des heutigen Betrachters. Die Bilder geben auch einen Einblick in das System der Zwangsarbeit im damaligen Rüstungswerk („Fritz-Sauckel-Werk“, später „Weimar-Werk“). Das frühere Zwangsarbeiterlager und das Außenlager des KZ Buchenwald werden erstmals aus einer völlig neuen Perspektive sichtbar.

Ergänzt werden die Luftbilder durch ein Panorama der am 9. Februar 1945 beschädigten Weimarer Innenstadt, Vergrößerungen aus den Schrägluftbildern und einer interaktiven Präsentation. Sie zeigen die Zerstörung, aber auch die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zeit in diesem ersten Nachkriegssommer 1945.

Vorträge:

Mittwoch, 05.03.2025, 17 Uhr
„Im Schatten Buchenwalds. Zivile Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Weimar.“; Dr. Marc Bartuschka, Jena

Mittwoch, 26.03.2025, 17 Uhr
„Gräfin Stauffenbergs Flugzeug. Eine Spurensuche in Nohra und Buchenwald“
Christian Handwerck, Weimar

Sonnabend, 17.05.2025
Lange Nacht der Museen
Kuratoren-Führungen durch die Ausstellung
Florian Kleiner und Christian Handwerck

18 Uhr
„Das amerikanische Hauptquartier 1945 in Weimar.“; Christian Handwerck, Weimar

„Thomas Mann im Rundfunk“
Gerhard Roleder, Erfurt
Veranstaltungsort: Sendehalle Weimar
Termin & Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Zusätzliche Vorträge und Führungen werden über die Tagespresse und auf www.stadtmuseum.weimar.de bekannt gegeben.